

Das sollten Sie wissen...

Ort:

Oscar-Romero-Haus

Heerstr. 250,

53111 Bonn

Seminarraum auf dem Dachboden

Fon 0228/ 65 12 15

Beginn:

19.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Asienhauses.
Sie wird unterstützt durch:



oscar-romero-haus.de



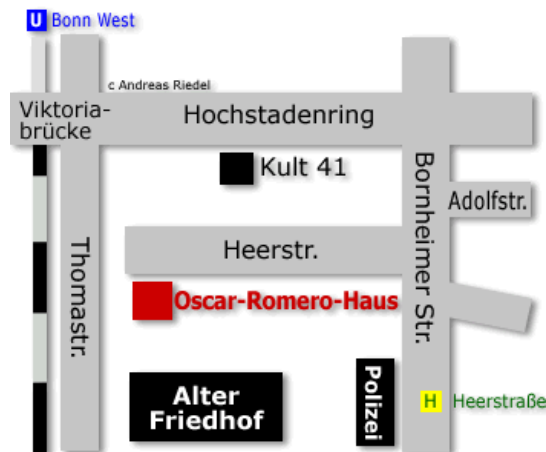
Anreise zum Oscar-Romero-Haus

Mit dem Zug: bis "Bonn-Hauptbahnhof"

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad: vom Hauptbahnhof aus immer an der Bahnlinie entlang über die Rabinstraße und die Thomastraße (ehemalige Oscar-Romero-Straße) Richtung Norden (Fußweg ca. 12 Minuten)

Mit dem Bus: ab Hauptbahnhof mit den Linien 620, 621 (Richtung Tannenbusch, Gustav-Heinemann-Haus) 625 (Richtung Graurheindorf, Mondorfer Fähre) 635 (Richtung Hersel) bis zur Haltestelle "Heerstraße" (vier Haltestellen, Fahrzeit ca. 7 Minuten), ab dort zu Fuß (ca. 2 Minuten)

Mit der U-Bahn/Straßenbahn: bis zur Haltestelle "Bonn West" oder "Stadthaus", ab dort zu Fuß (ca. 4 bis 5 Minuten)



LET ME FLOW FREE!

Wie ein geplantes Staudammprojekt in
Burma Mensch und Umwelt bedroht



2. November 2006
Oscar-Romero-Haus Bonn



Asienhaus

LET ME FLOW FREE!

Wie ein geplantes Staudammprojekt in Burma Mensch und Umwelt bedroht

Burmas Staatsrat für Frieden und Entwicklung (State Peace and Development Council, SPDC), die thailändische Regierung, Thailands Energiebehörde sowie Chinas Staatsunternehmen Sinohydro Corporation sind dabei, Pläne für eine Reihe von gewaltigen Dämmen am Salween-Fluss voranzutreiben.

Der Salween ist das längste noch frei fließende Gewässer in ganz Südostasien. Die geplanten Staudammprojekte stellen eine massive Bedrohung für das sensible Ökosystem der Region dar.

Die Dämme sollen in einem Gebiet gebaut werden, aus dem Menschen aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen im Zuge eines fortwährenden Bürgerkrieges systematisch vertrieben und in vielen glaubhaft dokumentierten Fällen auch ausgeraubt, gefoltert, vergewaltigt oder schlicht hingerichtet werden.

Sollten die geplanten Dämme gebaut werden, sind schwere Menschenrechtsverletzungen und gravierende Umweltschäden zu befürchten. Schon jetzt hat die Militarisierung in einzelnen Projektgebieten zugenommen.

Über diese Pläne und die Widerstandsbewegungen gegen die geplanten Staudämme berichten Theera Wanasanpraikieo, Phapi Rakdamrongphorn and Soyu Yokphu von der burmesischen Organisation KESAN.



Bildquelle: www.searin.org

Über KESAN:

KESAN (Karen Environmental and Social Action Network (www.kesan.au.org)) ist eine Organisation der ethnischen Karen, die versucht, Umwelt- mit sozialen Fragen zu verbinden. Sie arbeitet basis-orientiert und führt in ihren Gemeinden Bildungs- und Empowerment-programme durch.

KESAN ist zudem Mitglied der Salween-Watch-Coalition (www.salweenwatch.org), einem Netzwerk, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, auf lokaler wie internationaler Ebene auf die Folgen der geplanten Errichtung von Staudammprojekten am Salween-Fluss aufmerksam zu machen.

Die **Burma-Initiative** des Asienhauses informiert kritisch über aktuelle politische Entwicklungen in Burma.

Infos und Kontakt:

Burma-Initiative Asienhaus

Bullmannaue 11

45327 Essen

Tel. 0201. 830 38 25

burma@asienhaus.de

www.asienhaus.de/burma